



Foto: Harry Schützler

Gemüseauscher: Yukio van Maren King auf dem Türkenmarkt am Kreuzberger Maybachufer

Geräusche der Großstadt

Ein amerikanischer UdK-Student zieht durch Berlin und nimmt die Geräusche der Stadt auf – die Aufzeichnungen sind für ihn wie Musik

Yukio van Maren King hört es in den Bewegungen der S-Bahnen, im Quietschen der Gleise, der Bahnansage, er hört es, wenn sich die Zügtüren schließen oder jemand seinen Koffer auf dem Boden abstellt: immer wiederkehrende Klangmuster, die für ihn Musik sind. King nennt das „Die Symphonie der Bahnrhythmen“.

Mit einem Zweitmikrofon – einem Aufnahmegerät, das durch zwei Mikros einen Stereoeffekt ermöglicht – zieht er durch die Straßen Berlins. Die Geräusche nimmt er vor allem an Orten auf, in denen seltene Momente der Stille auf hohe Lautstärken folgen: am S-Bahnhof Ostkreuz, am Brandenburger Tor, an der Brücke am Bode-

Museum oder dem elektronischen Drehwerbeschild am Hauptbahnhof, „das wie die Hölle quietscht“. Überall Schritte, Gespräche, Verkehr. Wer rennt da über das Kopfsteinpflaster? Wo kommt dieser Luftzug her? Ist das ein Hund, der an mir vorbeiechelt? Kann man den Stress der Menschen hören, wenn sie sich über die löchrigen Treppen am Ostkreuz quälen?

Die Leute gucken ihn an: King steht bewegungslos an einer Stelle, Kopfhörer aufgesetzt, seine schwarze Tasche mit dem Rekorder umgehängt, das Mikro dorthin gehalten, wo akustisch etwas passiert. Dann nimmt der Verkehr nochmal zu – häufige Mikroschwenks in alle Richtun-

gen sind die Folge. „Manchmal bemerke ich erst beim Abhören der Bänder, dass die Passanten über mich reden“, sagt er. „Sie fragen sich, ob ich so etwas wie ein Detektiv bin, sie abhören will.“ Lange schon sammelt der 26-Jährige Geräuschkulissen. Wer sich Eindrücke davon verschaffen will, wie die Stadt klingt, kann das auf Kings Webseite www.berlincast.com tun. Beeindruckende Soundspuren: alter Stahl, Autohupen, Kiez.

King muss bei seiner Arbeit oft lachen: über die Schroftheit der Berliner, die mürrische Art, die vor allem an Verkehrsknotenpunkten überall in der Luft zu scheitern liegt. Dort, wo die Leute sich gegenseitig auf den Füßen herumstehen. Das kennt

er nicht. King stammt aus der Nähe San Franciscos in Kalifornien, dort ist viel Platz, überall weite Flächen. Er spricht nahezu akzentfrei Deutsch und lebt erst seit vier Jahren in Berlin. Die Liebe zur Musik war es – Bach und Schubert –, die den Hobby-Violinisten nach Deutschland gezogen hat.

In den USA hatte er Stadtplanung studiert, an der HU Stadt- und Regionalsoziologie. Hier stellte sich für ihn die Frage: Wie kann ich mein Interesse für Musik und Architektur vereinen? Deshalb hatte sich King eingeschrieben für den neuen UdK-Studiengang „Sound Studies – Akustische Kommunikation“. Das viersemestrige Studium beschäftigt sich, verein-



Wo kommt dieser Luftzug her? Ist das ein Hund? Wer rennt da über das Kopfsteinpflaster?

facht gesagt, mit der Erzeugung sowie Deutung von Klängen im öffentlichen Raum. Künstlerisches Interesse ist Voraussetzung, für technisch-wissenschaftliche Details und Aufnahmetechniken muss man sich ebenso begeistern können. Es ist ein Studiengang, der Cultural Studies mit Urbanistik und Regionalplanung vereinen will.

Allerdings müssen die Sound Studies privat finanziert werden, und die Berufsperspektiven sind noch unklar. Der Studiengang existiert seit April 2006, und die ersten Studierenden absolvieren ihn erst in diesem Jahr. King zahlt 400 Euro im Monat. Bei Studienabschluss hätte er dann 9600 Euro bezahlt. „Ohne meine Nebentätigkeit in einer Softwarefirma könnte ich mir das Studium nicht leisten.“

Nach seinem Abschluss will King beruflich vielleicht mit Quartiersmanagern zusammenarbeiten. Im Quartiersmanagement werden Konzepte diskutiert, wie sich ein bestimmter Platz im Kiez „aktivieren lasse“, dieser einen „harmonischen Klang“ erhalten könne. „Ethik spielt dabei eine wichtige Rolle: Soll man zum Beispiel Spielplätze verlegen, ein Café gründen, im Park Obdachlosen eine Anlaufstelle geben? Die Straße für Autos sperren? Es geht um sensible Gleichgewichte – keiner darf sich ausgegrenzt fühlen.“

An diesem Nachmittag zieht King wieder durch die Straßen Berlins. Die USA hat er noch nie aufgenommen, das interessiert ihn nicht: „Der akustische Reiz Berlins liegt in seiner Infra-

struktur, verändert durch Zerstörung im Weltkrieg, Teilung, Wiederaufbau.“ Überall sind Brachflächen, dann Natur, Baulücken und an der nächsten Ecke wieder dichter Häuserbau. Er spricht von „Soundmarks“ und „Landmarks“. „Die Stadt hält wie wahnsinnig.“ Seine letzte Station ist der Türkenmarkt am Kreuzberger Maybachufer. Auf seinem Tonband wird er später hören: das Geräusch von Plastiktüten, Kinder auf ihren Rollern, Waren, die auf der Gemüswaage abgelegt werden, das Stapeln der Kisten. Und die unterschiedlichen Körpernähen, die Türken und Deutsche im Umgang miteinander pflegen: „Die Deutschen sind da eher zurückhaltend.“

King wird daraus einen neuen Berlincast produzieren. Aus den Geräuschen werden Klänge, werden Klangmuster, die musikalische Strukturen haben. Zumindest für Hörer experimenteller Musik. „Als Hintergrund für eigene musikalische Aufnahmen habe ich die Berlincasts noch nicht benutzt, aber das kann ja noch kommen.“ Jetzt muss King erstmal seinen Kopfhörer absetzen. Ein Obsthändler ist neugierig geworden. Will wissen, warum er mit zwei Mikrofonen seine Aubergine abhört. Sie liege doch ganz friedlich da. ■

Sassan Niasseri

30.000 Hobby-, Bastel-, Künstler- und Handarbeitsartikel auf 1.600 m²

erstklassiger künstlerbedarf.

ausgesuchte papeterie.

trendiger schmuck.

farbenreiche bastelmaterialien.

interessante publikationen.



Wenn Sie kreatives Material für Ihr Studium benötigen, erhalten Sie als Fachstudent/in* bei idee. 10% Rabatt.

*gilt für die Fachbereiche Kunst, Grafik, Design, Architektur, Pädagogik

idee. im KaDeWe, Tauentzienstr. 21-24
Direkter Zugang über Passauer Str. 1-3
Mo-Do 10.00-20.00 h, Fr 10.00-22.00 h,
Sa 9.30-20.00 h geöffnet
t 030. 21 23 56 15 www.farbeanidee.com

idee. im Kant-Center, Wilmersdorfer Str. 108-111
Mo-Fr 10.00-20.00 h, Sa 10.00-20.00 h geöffnet
t 030. 31 99 79 35 www.farbeanidee.com

idee.
farbe mal material

Wohnen in Buch. |
MIETE RUNTER – MEHR GELD FÜR'S HOBBY!

BUCH-
Preisbindung
2,50 €
pro m²



Günstig wohnen in Buch, egal ob Single, Pärchen oder WG.
Und das immer für 2,50 €/m² zzgl. BK/NK – garantiert!
Vorausgesetzt, Du bist in der Ausbildung, studierst oder machst
Wehr- oder Zivildienst (Nachweis erforderlich).

Mehr Infos bekommst Du unter:
030-94 39 39 55/56 oder unter
www.gesobau.de

GESOBAU
Ihre Mietfrist - Experten